

Turnfahrt 2004	
Ort:	Adelboden
Datum:	18./19. September
Verfasser:	Peter Lanz

Bei wunderschönem Wetter traf sich frühmorgens eine muntere Schar des GTV Münchwilen zur Bezwingung der roten Chumme.

In Stein begann unsere Reise und führte uns mit Bahn und Bus via Kandersteg zur Talstation der Sunnbüel-Bahn.

Auf der Bergstation angekommen begann die rund 6-stündige Wanderung mit der weiten Spittelmatte.

Nach rund 1.5 Stunden gelangten wir bereits über die Kantonsgrenze in den Kanton Wallis und stärkten uns im Hotel Schwarenbach, bevor wir uns an die eigentliche Herausforderung wagten. Die rote Chumme.

Am Nordende des Daubensees stiegen wir in das enge Felsental der roten Chumme ein. Stark steigend gewannen wir rasch an Höhe, und machten auf einer kleinen Alpfläche Rast. Da wurden Rucksäcke geplündert, Wasserflaschen geleert, und eben eine Flasche Wein geöffnet, die mir das Schreiben dieses Berichtes einbrachte....

Das Mittagessen bestand für die Meisten aus belegten Broten, Salaten, usw. Nur einer, der konnte es nicht lassen, packte den Notkocher aus, und zauberte sich eine warme (militärische) Mahlzeit. Nachdem auch unser 5-Sternekoch seine Mahlzeit vertilgt hatte, führte unser Weg über steile Pfade, karge Schafweiden und Gletscher zum Engstligengrat mit seiner wunderschönen Aussicht über die Berner- und Walliser-Alpen und in den grünen Talboden von Adelboden.

Auf steilem Weg stiegen wir anschliessend zur Engstligenalp ab. Dabei streiften wir einige kleine Seen, die trotz der Kälte von einem Turner zu einem (extrem kalten) Bad genutzt wurden.

Mit müden Beinen und durstigen Kehlen trafen wir in unserem Gasthaus zur Uebernachtung ein. Nachdem sich unsere Jungs noch mit Tarnschminke verschönert hatten, um der wilden Serviertochter zu trotzen, erlebten wir einen gemütlichen Abend mit Spielen und der enorm wichtigen Miss-Schweiz-Wahl.

Nach einem reichhaltigen Frühstück führte unser Weg via Engstligenbahn zur Talstation, wo wir mit dem Bus Richtung Adelboden fuhren. Nach einer kurzen Wanderung dem Fluss entlang wartete an der Rehärtibrücke eine Überraschung auf uns. Zwei Bergführer verteilten sogleich „Gstädtli“ und erklärten uns die furchterregende Speedseilbahn.

Mit hohem Tempo und noch höherem Adrenalinpegel rauschten wir an einem Drahtseil hängend quer durch das Tal, um am anderen Ende ziemlich abrupt wieder gestoppt und in die Wirklichkeit geholt zu werden. Fun pur! Nach mehreren Wiederholungen und immer höheren Tempi stieg das Adrenalin ins Unermessliche. Deshalb versuchten sich noch fünf Junkies mit dem Pendelsprung von der Brücke. Einzelne bereuten wohl kurz vor dem Sprung ihre grosse Klappe, doch schliesslich schafften es alle wohlbehalten am Boden der Schlucht anzukommen.

Beim späteren Mittagessen in Adelboden wurde immer noch diskutiert, wer nun eher mehr oder weniger Mut bei diesen Abenteuern zeigte.

Die Rückreise mit der Bahn verlief aussergewöhnlich ruhig. Die Strapazen der beiden Tage forderten ihren Tribut. Einzelne machten es sich sogar auf dem Gepäckfach im Zugabteil gemütlich und erwachten erst wieder in Stein-Säckingen.

Die Turnfahrt 2004 hat Allen grossen Spass gemacht! Die beiden Organisatoren Esther und Urs haben zwei wunderschöne Tage auf die Beine gestellt, die uns sicherlich in Erinnerung bleiben werden. DANKE!